

Erfolgreicher Start der Mountainbiker in die Saison 2011



Schon Ende Januar ging es für die drei Eifelpower Racingteam-Mitglieder Leonard Niekerken, Felix Schneider und Lukas Geisbüsch beim ersten Rennen an den Start. In Ochtendung wurde der Poison Cup 2011 bei eisigen Temperaturen eröffnet. Für Leonard und Felix bedeutete dies, das erste Rennen in einer neuen Altersklasse zu bestreiten, für Felix war es zusätzlich der Schritt vom Hobby zum Lizenzfahrer. Ebenfalls neu waren die Eifelpower Teamräder von Felix und Lukas: Eine Woche vor dem Rennbeginn waren die lang ersehnten handgefertigten Rahmen aus Italien eingetroffen und von Teamchef Thomas Port zusammengebaut worden. Als erster ging Leonard im U17-Feld an den Start.

Er konnte den zehnten Platz souverän ins Ziel fahren und wurde damit drittbester Hobbyfahrer in einem größtenteils von Lizenzfahrern besetzten Feld. Kurz darauf ging Felix in der Klasse U19 auf die Strecke. Bereits früh konnte sich ein Fahrer massiv absetzen, sodass Felix sich gemeinsam mit zwei weiteren Fahrern auf die Verfolgungsarbeit konzentrierte. Nur knapp verpasste er letztendlich den Sprung aufs Treppchen und wurde Vierter. Im Hauptrennen der Elite hieß es dann auch für Lukas das erste Rennen der Saison anzugehen. Von Beginn an konnte er sich im Mittelfeld des Rennens positionieren. Gegen Ende musste er jedoch ein paar Fahrer ziehen lassen und kam so auf Platz 19 ins Ziel.

Bereits drei Wochen später stand das zweite Rennen des Cups in Adenau auf dem Programm. Eine anspruchsvolle Strecke mit einer langen steilen Rampe sowie einigen technischen Passagen wurde durch einsetzenden Regen (während des Eliterennens kam noch Schnee dazu) zu einer enormen fahrtechnischen Herausforderung für die Fahrer. Leonard kam so nach mehreren leichten Stürzen auf Platz 20 ins Ziel. Felix fuhr ein starkes Rennen, musste jedoch in der letzten Runde einen Platz abgeben und landete auf Position



5. Damit konnte er jedoch die Gesamtführung des Cups übernehmen. Bei frostigen Temperaturen und einsetzendem Schnee ging es dann auch für Lukas ins Rennen. Während der Renndauer setzte sich immer mehr Matsch am Rad fest und blockierte irgendwann das vordere kleine Kettenblatt. Positionen die Lukas sich vorher hart erkämpft hatte, musste er nun Platz

für Platz wieder abgeben, da der Berg nur noch auf dem großen Kettenblatt zu fahren war. Er fuhr so den 17. Platz ins Ziel.

Bei strahlendem Sonnenschein ging es dann Mitte März auf der Heimstrecke in Kottenheim rund. Da die drei viele Trainingskilometer auf ihrer Hausstrecke absolviert und neue Streckenteile selbst gebaut und eingefahren hatten, galt es nun den Heimvorteil auszunutzen.



Während dem Warmfahren bemerkte Leonard leider einen platten Reifen sodass er wenigen Minuten vor dem Start noch einen Schlauch wechseln musste. Ohne das komplette Aufwärmprogramm abgespult zu haben, schaffte er es gerade noch pünktlich zu Startschuss. Nach vier Runden auf dem kräftezehrenden Kurs kam er als 14. ins Ziel. Für das Heimrennen hatte sich Felix große Ziele gesetzt und so gab er vom Start weg Vollgas. Den langen Startberg hinauf konnte er sich einige Meter von seinen Verfolgern absetzen. In der zweiten Runde konnte dann der Zweitplatzierte im Cup zu ihm aufschließen und sich seinerseits wenig später absetzen. Von da an fuhr Felix zusammen mit dem Drittplatzierten, konnte diesen aber zu Beginn der dritten Runde abschütteln und fuhr bis ins Ziel einen Vorsprung von über einer Minute heraus. Überglücklich konnte er so beim Heimrennen auf den zweiten Podestplatz klettern. Lukas erwischte einen guten Start und konnte sich weit vorne im Feld in den ersten engeren Passagen einreihen. Vor allem bergrunter

gelang es im gut, die technischen Vorteile auszunutzen und Mitfahrer immer wieder abzuschütteln. Letztlich fuhr er auf dem 11. Gesamtrang über die Ziellinie.

Bereits eine Woche später machte der Cup in Büchel Station. Der örtliche Veranstalter hatte die altbekannte Strecke zusammengekürzt, sodass nun ein knapp 2km langer und sehr schneller Kurs auf die Fahrer wartete. Leonard konnte auf der Strecke in Büchel ein gutes Rennen abliefern und wurde als zweitbesten Hobbyfahrer Gesamt 13ter. Felix ging das Rennen ruhig an und ließ die Spitze fahren. Gegen Ende des Rennens drehte er nochmal etwas auf und kam so auf den 6. Platz. Im stark besetzten Rennen der Elite wurde von Beginn an ein sehr hohes Tempo angeschlagen. Lukas konnte sich im vorderen Mittelfeld platzieren und lieferte sich einen harten Zweikampf mit einem Konkurrenten welchen er letztlich jedoch fahren lassen musste und so auf 14. Gesamtrang kam.



Anfang April stand dann der Finallauf in Boos auf dem Programm. Auf der liebevoll angelegten 2km langen Strecke mit zwei Bachdurchfahrten warteten einige technische Schwierigkeiten auf die Fahrer. Leonard hatte leider einige Probleme sich mit der Strecke zurechtzufinden und landete somit auf Platz 13. Felix war wenige Tage vor dem Rennen im Training schwer gestürzt und hatte noch Probleme mit seinem Knie, sodass er das Rennen eher verhalten angehen musste. Durch ein Abspringen der Kette musste er kurz vor Rennende einen Konkurrenten ziehen lassen und fuhr somit den 8. Platz ins Ziel. Während sich die Strecke zu Beginn des Renntags in einem hervorragenden trockenen und schnellen Zustand



befand, so begann es zehn Minuten vor dem Start des Hauptrennens wie aus Eimern zu regnen. Kleine Bäche liefen den Starthang hinunter, technischen Passagen wurden immer weicher und die Bachdurchfahrt immer länger und tiefer. Nach anfänglichen Schwierigkeiten fand Lukas nach der zweiten Runde einen guten Rhythmus und konnte Runde um Runde Plätze gut machen. Er schaffte bei diesem Rennen mit Platz Zehn endlich den langersehten Sprung in die Top Ten. In der Cupendwertung konnte Felix sich den zweiten Gesamtrang sichern. Leonard und Lukas kamen in ihren Klassen jeweils auf den siebten Gesamtrang.